Tagungen
Veranstaltungen

Abb. 1: Das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang im Salzburger Land

Abb. 2: Innenansicht des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang

Gotik – Entdecken und Bewahren Eine faszinierende Reise durch das Mittelalter im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

Das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang im Salzburger Land (Abb. 1/2) konnte in den letzten Jahren mit außergewöhnlichen und sehr qualitätvollen Sonderausstellungen beeindrucken. Auch für dieses Jahr wurde, dem hohen Qualitätsstandard treu bleibend, eine äußerst hochwertige und gleichzeitig vielseitige Schau zusammengestellt, die mit ganz besonderen Höhepunkten aufwarten kann. Unter dem Titel „Gotik – Entdecken und Bewahren" lädt das scheinbar kleine Museum vom Lande ein zur Entdeckungsreise durch das Mittelalter, in deren Mittelpunkt erlesene Kunstwerke mit religiösem Inhalt, Kunsthandwerk und Möbelkunst – Exponate von Weltrang – stehen.

„Das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang schöpft seine Kraft zuallererst auch aus dem Ort seiner Entstehung. Das spätgotische Verwalterhaus ist selbst ein wirtschaftsgeschichtliches Denkmal. Als authentisches Dokument des Bergbaus in der Region entführt es den Besucher ganz unmittelbar in die Arbeitswelt der Bergleute, die den Reichtum der kulturellen Landschaft begründet haben. Der Bergbau ist somit naturgemäß der Ausgangspunkt der Sammlung. Zu den Ausstellungsstücken rund um die örtliche Gesteinskunde, den Erzabbau und dessen Werkzeuge gesellten sich im Laufe der Jahre wie selbstverständlich die Beschützer, die Mittler und Patrone der Bergmänner und ihrer Stollen. Die Bildwerke der Muttergottes, der Hl. Barbara, Daniel, Christopherus und die 14 Nothelfer dokumentieren dies eindrucksvoll. Gemeinsam mit den kunsthandwerklichen Objekten der Sammlung werden mit der diesjährigen Ausstellung ‚Gotik – Entdecken und Bewahren', schlaglichtartig gotische Kunstwerke beleuchtet. Und es ist die Kunst der Gotik, deren Pracht den Besucher im Leoganger Museum fasziniert", so Hofrat Dr. Ronald Gobiet, Leiter des Bundesdenkmalamtes Salzburg, in seiner Festrede zur Eröffnung der Ausstellung.

Ankäufe aus der Sammlung Karl von Frey, Salzburg

Es gelang den Museumsverantwortlichen im vergangenen Jahr, den Ankauf von sehr bedeutenden Exponaten aus der wohl größten Privatsammlung Salzburgs zu realisieren. „Wir sind glücklich, unseren Besuchern Exponate von größter europäischer Bedeutung und Seltenheit zu zeigen", so Kustos Hermann Mayrhofer. Diese werden im Zuge dieser Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Der Besucher erhält Einblick in den Reichtum Salzburgs als bedeutendes Hoch- und Erzstift innerhalb des Heiligen Römischen Reiches. Auch zahlreiche, nun in Privatbesitz befindliche Stücke aus der Sammlung Karl von Frey sind jetzt im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang zu sehen, darunter ein gotischer Flügelaltar, Salzburg um 1480 (Abb. 3) – eines der herausragenden Exponate dieser Sonderausschau. Mehr als 100

Abb. 3: Gotischer Flügelaltar, Salzburg um 1480, mit fünf weiblichen Fürsprecherinnen der Bergleute (Hl. Barbara, Katharina, Maria mit Kind, Magdalena, Margarethe)

Abb. 4: Glasfenster mit Darstellung des Propheten Daniel, einem äußerst beliebten Bergbauheiligen der österreichischen Alpenländer; Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

Abb. 5: Standkreuz, 1420, Pfarre Fusch

Abb. 6: Hl. Barbara, Schutzpatronin der Bergleute; Salzburg, 1480, vormals Sammlung Karl von Frey

Exponate spannen einen Bogen von Glasfenstern des 14. Jahrhunderts (Abb. 4) über die Heiligen und Fürsprecher des Bergbaus bis zur hohen Möbelkunst und des Kunsthandwerks am Ende des 15. Jahrhunderts.

Kirchenglanz und Bürgerstolz

Die Ausstellung verdeutlicht die Kunst des Mittelalters als Ausdruck des Selbstbewusstseins der Knappen und Gewerken in einer Zeit, in der Salzburg zu den führenden Bergbauländern in Europa gehörte. Neben der Kirche und dem Adel treten die Gewerken mit den Knappen in vermehrtem Maße als Stifter und Bauherren bedeutender mittelalterlicher Kunst in den Vordergrund. Die gezeigten Kunstwerke gelten als Höhepunkte europäischer Kunst und Kultur (Abb. 5/6). Nach der Sonderausstellung 2007 „Handgeschmiedet – Kunsthandwerk im Mittelalter" ist auch die Sammlung Schell aus Graz wieder mit exklusivem Kunsthandwerk vertreten.

Die am 9. Mai eröffnete Sonderausstellung ist noch bis zum 25. Oktober 2009 zu besichtigen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 0043 (0) 6583 7105 oder 0043 (0) 6583 8234 bzw. unter info@museum-leogang.at und www.museum-leogang.at. Es wird empfohlen, den Besuch im Museum mit einem Ausflug in das Schaubergwerk Leogang zu verbinden (Abb. 7). Dieses erreicht man vom Museum aus entweder zu Fuß oder mit dem Auto durch das wildromantische Schwarzleotal. In einer ca. 1,5-stündigen Führung können die weitläufigen handgeschlägelten Stollen aus der Zeit des Mittelalters besichtigt werden. Weitere Informationen hierzu sind erhältlich unter www.schaubergwerk-leogang.com oder Tel. 0043 (0) 664 337 5852.

Doris Frick/Hermann Mayrhofer, Leogang

Abb. 7: Schaubergwerk Leogang